Theaterverein Nikolsdorf

60 Jahre

1958 -2018

Festschrift

Liebe Theaterfreunde!

Am 6. Juni 1958 fand die Konstituierung des „Theaterverein Nikolsdorf“ statt. Laut Aufzeichnungen ist zu erfahren, dass es schon früher, Mitte der 1930er-Jahre, das ein oder andere Laientheater gab.

Vor nunmehr 60 Jahren wurde der Theaterverein aus der Taufe gehoben. Seit damals habt ihr uns mit euren Aufführungen, Stücken zum Lachen und zum Nachdenken gebracht. Danken darf ich euch aber auch für alle anderen Tätigkeiten zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft. Zu eurem Jubiläum darf ich euch herzlich gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen!

Bgm. Georg Rainer

„Das Theater ist die tätige Reflexion des Menschen über sich selbst.“

Zitat: Novalis (1772-1801) eigentlich Georg Philipp Friedrich Leopold Freiherr von Hardenberg – deutscher Lyriker

Grußwort

Wenn man wie der Theaterverein Nikolsdorf auf eine so lange Tradition zurückblicken kann, ist das ein schöner Anlass zum Feiern und sowohl Rückschau als auch Vorausschau zu halten. 60 Jahre sind auch für einen Verein schon ein respektables Alter. Im Laufe der Vereinsgeschichte hat sich sicher viel getan, von den bescheidenen Anfängen bis zur heutigen lebendigen Spielkultur spannt sich ein weiter Bogen an tollen Produktionen. Dabei zeigt sich, dass auch im ländlichen Bereich tolles Theater geboten wird, das die Zuseher anspricht und sich sehen lassen kann.

Namens des Theaterverbandes Tirol darf ich dem Theaterverein Nikolsdorf recht herzlich zum Jubiläum gratulieren und vor allem aber auch weiterhin viel Erfolg wünschen. Ich bin überzeugt, dass die lange Tradition fortgeführt wird und freue mich schon auf die folgenden Produktionen.

Klaus Mayramhof
Landesobmann

Liebe Theaterfreunde!

Vorerst möchte ich dem Theaterverein Nikolsdorf recht herzlich zum Jubiläum gratulieren. Es ist sicher nicht immer einfach, einen Verein so hervorragend und lange zu führen. Deshalb möchte ich mich als Bezirksobmann der Osttiroler Bühnen auf diesem Wege recht herzlich bei den dafür Verantwortlichen bedanken. Im Theater sollte man sehr offen für Neues sein und nichts unversucht lassen. Der Theaterverein Nikolsdorf ist in dieser Beziehung sehr gut aufgestellt. Das Repertoire reicht vom Lustspiel über Boulevard und Bauernschwank bis hin zum Volksstück, und auch das Ernste kommt nicht zu kurz. Auf Schloss Lengberg wurde auch schon Stationentheater gespielt. Bei sämtlichen Veranstaltungen im Dorf spürt man die Mitarbeit der Theaterbühne, egal ob im Sommer oder im Winter. Vor allem hervorheben möchte ich die Arbeit mit der Jugend. Da ist Nikolsdorf ein Vorbild im Bezirk. Es ist wichtig, dass gerade im Theater alle Generationen, Jung und Alt, Platz finden. Das macht auch die Vielfalt im Theater aus, und sollte daher auch genutzt werden.

Ich wünsche allen Beteiligten schöne, unterhaltsame Theatertage in Nikolsdorf, gutes Gelingen und mögen daraus wieder viele nette Theaterfreundschaften entstehen, damit wir uns noch gerne und lange an dieses Fest erinnern.

Mit freundlichem Theatergruß
Thomas Widemair, Theater-Bezirksobmann Lienz

Vorwort

Mittlerweile liegt die zweite Festschrift innerhalb der 60 Jahre Theaterverein Nikolsdorf auf. Die letzten zehn Jahre waren sehr bewegende und ereignisreiche für den Verein.

„Wachgeküsst auf Schloss Lengberg“ war der richtige Anlass dafür, unsere Jugend auch mit der älteren Generation, mit dem AufBauWerk der Jugend und Theaterpädagogen vom Theaterverband Tirol, aufzubauen und für das Theater zu begeistern. Und wir hatten Glück. Zum Jubiläum und im Rahmen der Tiroler TheaterNetz-Spieltage wird auch unsere Theaterjugend einen Einakter auf die Bühne bringen, wobei unsere Stammspieler, auch Neuzugänge, zusammen mit unseren Vereinen im Dorf, wie Musik und Volkstanzgruppe, einen Einakter zum Besten geben werden.

Großen DANK möchte ich den noch aktiven Gründungs- und Ehrenmitgliedern Theresia Brunner und Peter Fasching aussprechen, Ehrenmitglied Luzia Defregger und ALLEN, die den Verein in den letzten 60 Jahren geprägt und durch ihr freiwilliges „Tun“ unterstützt haben.

Mit herzlichen Grüßen
Obfrau Marianne Mair

„Nichts gelingt gut,
außer man vollbringt es mit Freude!“
Thomas von Aquin

60 Jahre Toi Toi Toi in Nikolsdorf!

„Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein“ – dieses Zitat von Oscar Wilde drückt für mich am besten das Wesen unserer Vereinsarbeit aus. Ich denke, so ähnlich dürfte es sich im Gründungsjahr 1958 wohl auch angefühlt haben, als man sich entschloss, in Nikolsdorf Theater zu spielen. Nun sind wir im Jahr 2018 angelangt. Unser Theaterverein steht besser da denn je und kann getrost auf eine sehr rege und erfolgreiche Vergangenheit blicken, in der sehr viele Zuschauer zum Lachen, Weinen, Erstaunen, Freuen und Traurigsein bewegt wurden.

„Theater wird erst wirklich, wenn das Publikum innerlich mitspielt“ (Hermann Bahr). Und so halte ich es für sehr wichtig, mit unseren Stücken auch Botschaften zu transportieren. Dies gelingt aber nur mit Spielern, die kostbare Freizeit investieren und die Bereitschaft mitbringen, Seele und Körper etwas manipulieren zu lassen, um in der jeweiligen Theaterfigur glaubwürdig und authentisch zu wirken. Dank unserer hervorragenden Nachwuchsarbeit sind wir in der Lage, aus einer gesunden Mischung von sehr guten Stammspielern und ausgebildeten Jungspielern optimale Rollenbesetzungen zu finden.

Mit diesen wunderbaren Voraussetzungen feiern wir das 60-Jahr-Jubiläum und richten unseren Fokus auf die nächsten zehn Jahre, in denen wir euch wieder mit einigen Überraschungen begeistern möchten.

Spielleiter Sigmund Huber

Theaterverein Nikolsdorf

THEATER NETZ TIROL

TheaterNetzTirol-Spieltage

im Kultursaal Nikolsdorf & Festakt 60-Jahr-Jubiläum

Samstag, 14. April 2018, 13.30 bis ca. 22.30 Uhr
Sonntag, 15. April 2018, 10.00 bis ca. 17.00 Uhr

Samstag, 14. April 2018 | Beginn 13.30 Uhr | Kultursaal Nikolsdorf

13.30 Uhr:	Figurentheater Theaterwerkstatt Dölsach: „Zwerg Nase“
14.30 Uhr:	Stadttheater Kufstein: „Shirley Valentine“
16.30 Uhr:	Theater „Wortauftritt“ Schwaz: Doppelconference „Frühjahrsmüdigkeit“
ca. 18.30 Uhr:	Theaterverein Nikolsdorf: Einakter „Der Plattler-Streit“ mit der Musikkapelle und der Volkstanzgruppe Nikolsdorf
anschließend	Festakt zum 60-Jahr-Jubiläum
ca. 20.30 Uhr:	Heimatbühne Wildschönau: „Kommissar Lallinger ermittelt“
anschließend	Unterhaltung mit Musikkapelle und Volkstanzgruppe

„Der Plattlerstreit“: V. l.: Lukas Mair, Simon Mair, Andrea Gander-Kollross, Alexander Hopfgartner, Josef Plautz, Hansjörg Glader, Marlies Krieghofer, Klaus Huber.

Sonntag, 15. April 2018 | Beginn 10.00 Uhr | Kultursaal Nikolsdorf

10.00 Uhr: Kunstwerkstatt Akzent „Voll im Leben – neu verspielt“ aus Bruneck/Südtirol

11.00 Uhr: VS Nikolsdorf: Sketch „Erzähl kein Märchen“ von VS-Dir. Wolfgang Michor

12.00 Uhr: Theatergruppe Stans:
zwei Sketche – „Der Vogelhändler“ &
„Der Buchbinder Wanninger“ von Karl Valentin

13.00 Uhr: Theaterjugend Nikolsdorf:
Einakter „Was so ein Computer alles kann“

14.00 Uhr: Kufsteiner Heimatbühne:
Hörspiel „Indien“ von Dorfer/Hader

16.00 Uhr: Theater „IMPULS“ Osttirol:
„Luftveränderung“
(Theater-Bezirksobmann Thomas Widemair
und Stellv. Michaela Fuchs)

„Was so ein Computer alles kann“. V. l.: Julia Lindsberger, Magdalena Astner, Franziska Astner, Valentina Trutschnig, Sarah Risslegger, Theresa Lindsberger, Georg Preissegger, Mathias Huber, Jasmin Eder.

Es wird empfohlen mindestens eine halbe Stunde vor den jeweiligen Aufführungsterminen der einzelnen Bühnen vor Ort zu sein. Freiwillige Spenden, keine Platzreservierung. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Weitere Infos unter www.nikolsdorf.at oder www.theaterverbandtirol.at

Die Entstehung des Theatervereins Nikolsdorf

Theatergruppe 1936 bis 1939.

Schon um 1935 konnte man sich in Nikolsdorf am Laientheater ergötzen, wie dies eine Pressemeldung im Tiroler Volksboten von 1935 bestätigt: *„Die Mädchen und der Jungbauernbund traten in den letzten Faschingstagen mit einem kleinen Lustspiel auf. Die Mädchen spielten die ‚Spiritistin' von Agnes Hartmann und die Burschen ein Stücklein mit Gesang – ‚Kasperl als Koch'. Die mühevolle Leitung hatte HH. Kooperator Aßmair übernommen. Es war der erste Auftritt und kann als gut bezeichnet werden. Man freute sich allgemein über den köstlichen Humor unserer Jugend."*

Das Laienspiel, mit viel Hingabe betrieben, kam auch während der Wirren des Zweiten Weltkrieges nicht zum Erliegen. Motiviert durch ein starkes inneres Bedürfnis, fanden sich immer genügend Darsteller für ein Stück. Die organisatorischen und spielleiterischen Kräfte stammten durchwegs aus dem Lehrerstande; ein Phänomen, für das wir zahlreiche Beispiele in anderen Osttiroler Gemeinden kennen. Mit Kriegsende war auch in Nikolsdorf der Elan erloschen, Schauspieler und Publikum nahmen für ein gutes Jahrzehnt Abschied „von den Brettern, die die Welt bedeuten". Erst im November 1957 war es soweit, dass das Interesse am Laienspiel stärker denn je erwachte. Unter dem damaligen Volksschul-Direktor Fröhlich fanden sich in der Tschitscher Stube Theresia Brunner, Walter, Hermann und Adolf Hanser, vlg. Jörglegger, Tonig und Friedl Trutschnig, vlg. Berger, und Sigrid Mayr-Hassler zusammen, die die Gründung einer Theaterspielgruppe wünschten und auf die Aufführung von Laienschaustücken drängten. Zu dieser begeisterungsfähigen, rührigen Gruppe kamen Peter Fasching, vlg. Graf, Sepp Meindl und Schwester Hanni, vlg. Schmied, dazu.

Zum Bühne bauen wurden die notwendigen Materialien „zusammengebettelt" (von der Gemeinde 1.500 Schilling und von der Firma Ortner wurde Holz zur Verfügung gestellt).

Der alte Vorhang von „früher" wurde auch gefunden. Was noch zu kaufen war, hat man „aufschreiben lassen" und hat gehofft durch die Einnahmen nachher die Kosten abzudecken. Am 25. Dezember 1957 wurde dann das Stück „Die Wildkatz" aufgeführt.

Alles war gut gegangen, und man konnte dann einen richtigen Verein gründen.

Am 6. Juni 1958 – mit dabei auch Josef Girstmair, vlg. Seifter, und Anna Huber (verh. Girstmair) – entschloss man sich zur Konstituierung eines Vereines mit dem Namen Theaterverein Nikolsdorf. Unter solch geordneten Verhältnissen war auch die Unterstützung durch die öffentliche Hand zu erwarten. Mittlerweile sind zwei Festschriften aufgelegt. Seit 1957 sind die Gründungsmitglieder Theresia Brunner und Peter Fasching, vlg. Graf, aktiv dabei und feiern mit uns das Jubiläum **60 JAHRE THEATERVEREIN NIKOLSDORF.**

ANNO DAZUMAL

„Die Wildkatz“ war am 25. Dezember 1957 das erste Stück. Auf dem Bild Adolf Hanser und Sigrid Mayr-Hassler (verh. Zuegg).

1958: „Der Weg“. Friedl Trutschnig und Theresia Brunner.

1958: „Gott verlässt die Seinen nicht“. Sigrid Mayr-Hassler (Zuegg) und Adolf Hanser.

1958: „Der Weg“. V. l.: Friedl Trutschnig, Walter Hanser und Karl Meindl.

1959: „Vinzenz und sein Los“. Friedl Trutschnig und Walter Hanser.

Stücke des Theatervereins Nikolsdorf seit 1957

1957: „Die Wildkatz“; **1958:** „Gott verlässt die Seinen nicht“, „Der Weg“; **1959:** „Vinzenz und sein Los“, „Die Brautwerbung“, „Wenn die Barbarazweigln blühn“; **1960:** „Die ansteckende Gesundheit“, „Bunter Abend“ mit Sketches, „Bunter Abend“ mit Sketches in Dölsach gespielt; **1961:** „Hirtenspiel“, „Die 3 Eisbären“; **1962:** „Der Tharerwirt“; **1963:** „Schneidermichl als Graf“; **1965:** „Die zwei Gusseisernen“, „Die zwei Gusseisernen“ in Kals gespielt; **1967:** „Der Lehrer von Dörmersbach“; **1968:** „Die Försterliesl“; **1970:** „No amål a Lausbua sein“; **1971:** „Der unüberlegte Schritt“; **1972:** „Der Regierungsvetter“; **1976:** „Besuch aus Texas“; **1978:** „Die Schatztruhe“; **1983:** „Liebe und Blechschaden“; **1984:** „Peter Sigmayr – der Tharerwirt“; **1985:** „Die Rosskur“; **1986:** „Die Christl vom Tannhof“; **1987:** „Gori und das Pendel“, Geselliges Beisammensein anlässlich 30-Jahr-Jubiläum, Hirtenspiel der Nikolsdorfer Schüler; **1989:** „In Schuster Muckls Werkstatt“; **1990:** „Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies“; **1992:** „Faschingskrapfen“; **1993:** „Das 5. Gebot“; **1994:** „Die Fischpredigt“; **1995:** Sketch in zwei Teilen von Kathl Winkler anlässlich der Einweihung des Kulturzentrums; **1996:** „Bäckermeister Striezl“; **1997:** „Liebe, Geld und Altpapier“; **1998:** 40-Jahr-Feier: „Kaffeeklatsch“ von Kathl Winkler und Bernadette Kirchstätter, Szenenausschnitt aus „Besuch aus Texas“, Einakter „Die Energiesparer“; **1999:** „Der kerngesunde Kranke“; **2000:** „Null Problem“, „Null Problem“ in St. Jakob i. D. gespielt; **2001:** 3 Einakter: „Die Computerbraut“, „Die Stadtherrenhosn“, „Die Entwöhnungskur“; **2002:** „Der Bsuff“, „Der Bsuff“ in Irschen gespielt, „Der Bsuff“ in Innervillgraten gespielt; **2004:** „Immer wieder samstags“; **2006:** „Wunder über Wunder“; **2007:** „Der alte Geizkragen“; **2008:** „s‘Almröserl“ – Stubenspiel anlässlich 50-Jahr-Feier; **2009:** „Peter Siegmayr – der Tharerwirt“ als Freilichtaufführung in der Kulturarena; **2010:** „Die Weiberwirtschaft“; **2011:** „Die Gschicht vom Brandner Kasper“; „Die wundersame Bekehrung des gottlosen Räubers“ – Weihnachtsgeschichte; **2012:** „Gspenstermacher“; **2013:** „Hilfe – ich liebe einen Gammler“; **2014:** „Da Himmel wårtet nit“; **2015:** „Wachgeküsst auf Schloss Lengberg“, „Der Mustergatte“ – Gastspiel der Heimatbühne Kufstein; **2016:** „Tolldreiste Brüder“; **2017:** „Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“; **2018:** „TheaterNetzTirol-Spieltage“ mit den Einaktern „Der Plattler-Streit“ und „Was so ein Computer alles kann“ anlässlich 60-Jahr-Jubiläum.

1960: „Die ansteckende Gesundheit“. V. l.: Johann Goller, Friedl Trutschnig, Walter Hanser, Theresia Brunner, Karl Meindl, Anton Trutschnig, Hans Kollnig; Mitte: Hermann Hanser, Sigrid Mayr-Hassler (Zuegg), Adolf Hanser; vorne: Peter Fasching, Josef Girstmair.

1961: „Die 3 Eisbären“. V. l.: Maria Fasching, Friedl Trutschnig, Anton Trutschnig.

1963: „Schneidermichl als Graf“. V. l. hinten: Josef Girstmair, Maria Fasching, Hermann Meindl, Luzia Defregger, Anton Trutschnig, Margit Goller (Draxl), Martin Eder, Hanni Meindl (Trutschnig), Friedl Trutschnig, Alois Wurzer; hockend: Ferdl Draxl, Peter Fasching, Franz Rainer.

1971: „Der unüberlegte Schritt“. V. l.: Irmgard Trutschnig (Egger), Andreas Girstmair.

1971: „Der unüberlegte Schritt“. V. l.: Andreas Girstmair, Berta Trutschnig (Wendlinger), Hermann Meindl.

1972: „Der Regierungsvetter“. V. l.: Josef Girstmair, Luzia Defregger, Berta Trutschnig (Wendlinger).

1984: „Peter Sigmayr – der Tharerwirt“. V. l. hinten: Alois Wurzer, Johann Korber, Anna Gabl, Anton Meilinger, Theresia Brunner, Kurt Risslegger, Leo Stemberger, Norbert Simoner, Manfred Gritsch, Peter Fasching, Gottfried Fasching; vorne: Karl Lindsberger, Hildegard Kollnig (verh. Kollnig-Egger), Karl Kirchstätter, Luzia Defregger.

1985: „Die Rosskur“. V. l. hinten: Anna Gabl, Karl Lindsberger, Theresia Brunner, Anton Meilinger, Martha Kirchstätter (Mair), Gottfried Fasching, Johann Korber, Alois Wurzer; Mitte: Hildegard Kollnig (Kollnig-Egger), Peter Fasching, Theresia Suchentrunk, Josef Girstmair; vorne: Jürgen Trutschnig, Werner Girstmair, Peter Girstmair, Andreas Girstmair.

1985: „Die Rosskur“. Martha Kirchstätter (Mair), Gottfried Fasching.

1985: „Die Rosskur“. V. l.: Martha Kirchstätter (Mair), Werner Hanser, Susi Straganz, Gottfried Fasching, Hildegard Kollnig (Kollnig-Egger), Karl Lindsberger.

1986: „Die Christl vom Tannhof“. Ingrid Korber (Brandstätter), Werner Hanser.

1989: „In Schuster Muckls Werkstatt“. V. l.: Luzia Defregger, Gottfried Fasching, Ingrid Korber (Brandstätter).

1989: „In Schuster Muckls Werkstatt“. Josef Girstmair, Bernadette Kirchstätter.

1989: „In Schuster Muckls Werkstatt“. Josef Girstmair, Robert Fasching.

1987: „Gori und das Pendel“. V. l.: Gottfried Fasching, Karl Kirchstätter, Anton Meilinger.

1992: „Faschingskrapfen“: V. l.: Gottfried Fasching, Luzia Defregger, Anton Meilinger, Karl Lindsberger, Angelika Meindl (Pucher), Robert Fasching.

1990: „Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies“. Robert Fasching und Hildegard Kollnig (Kollnig-Egger).

1993: „Das 5. Gebot“. V. l.: Stefan Suchentrunk, Theresia Brunner, Ingrid Korber (Brandstätter), Anton Meilinger, Luzia Defregger, Wolfgang Steiner, Hildegard Kollnig (Kollnig-Egger), Angelika Meindl (Pucher), Robert Fasching, Karl Kirchstätter.

1993: „Das 5. Gebot“. Robert Fasching, Angelika Meindl (Pucher).

1994 „Die Fischpredigt“. V. l.: Angelika Meindl (Pucher), Sigmund Huber, Wolfgang Steiner.

1996: „Bäckermeister Striezl“. V. l.: Andreas Eder, Anton Meilinger.

1997: „Liebe, Geld und Altpapier“. V. l.: Wolfgang Steiner, Annegret Trutschnig, Josef Girstmair.

2001: „Die Computerbraut“. V. l.: Gottfried Fasching, Marianne Mair, Romana Huber, Sigmund Huber.

2002: „Der Bsuff“. V. l.: Robert Lindsberger, Franz Preissegger.

2006: „Wunder über Wunder“. V. l.: Katharina Winkler, Klaus Huber, Robert Fasching, Marianne Mair.

2007: „Der alte Geizkragen“. V. l.: Michael Daniel Ploner, Anton Meilinger, Vroni Korber, Gottfried Fasching, Ingrid Huber, Carmen Huber (Brunner), Sigmund Huber.

2008

„s'Almröserl"

Ein Stubenspiel vom Wildschütz Jennewein in einer Neufassung von Ekkehard Schönwiese

50 Jahre

Das Stubenspiel stammt aus früherer Zeit, als Bauernstuben noch groß genug waren, um sie als Theaterspielstätten nutzen zu können. Gleichzeitig waren sie aber auch zu klein um darin eine Bühne zu errichten. So wurde und wird mitten unter den Zuschauern gespielt, woraus sich eine ganz besondere Atmosphäre für Publikum und Darsteller ergibt.

Rollen und ihre Darsteller:

Girgl, Wildschütz Jennewein .. Klaus Huber
Röserl, Sennerin ..... Hildegard Korber
Franzl, Jäger ..... Robert Fasching
Lieserl, Bauerntochter .... Hildegard Kollnig
Federl, Gemeindediener ... Wolfgang Steiner
Musik + Gesang..... Sigmund Huber
Romana Huber
Hansjörg Girstmair

Regie: ..... Wolfgang Steiner
..... Dr. Ekkehard Schönwiese
Technik: ..... Josef Girstmair
..... Gottfried Fasching
Maske: ..... Romana Huber
Souffleuse: ..... alle gegenseitig

Gasthof Stern „Tschitscher"

Kultursaal Nikolsdorf

Anna-Schutzhaus – Ederplan

Anna-Schutzhaus – Ederplan

Anna-Schutzhaus – Ederplan

Gasthof Stern „Tschitscher“

Anna-Schutzhaus – Ederplan

Dolomitenhütte

Gasthof Stern „Tschitscher“

2009

„Peter Siegmayr – der Tharerwirt“

Freilichtaufführung

Peter Siegmayr ist eine jener hervorragenden Persönlichkeiten des Tiroler Freiheitskampfes von 1809, denen eine besondere Wertschätzung gilt. Er starb aus Liebe zu seinem Vater. Er wurde 1775 in Mitterolang geboren und übernahm von seinem Vater Georg das Anwesen mit dem Tharerwirtshaus. In den Napoleonischen Kriegen und dem Freiheitskampf der Tiroler gegen die fremden Eindringlinge übernahm er als Kommandant die Führung der Schützen von Olang. Nach dem Zusammenbruch des Aufstandes flüchtete er. Der französische General Broussier veranlasste die Verhaftung des alten Vaters anstelle des Sohnes. Daraufhin stellte sich Peter Siegmayr den Franzosen. Er wurde vor das Militärgericht in Bruneck gestellt und zum Tode durch Erschießen verurteilt.

Regie: ..... Wolfgang Steiner
Souffleuse: ..... Hildegard Korber
Maske: ..... Romana Huber
Bühnenbild und Technik: ..... Teamarbeit
Gesangl. Gestaltung: ..... Bergeler Chor Schützen Nikolsdorf

Rollen und ihre Darsteller:

Peter Siegmayr ... Robert Fasching
Liesl, sein Weib .... Marianne Mair
Jörg Siegmayr, sein Vater ..... Franz Preissegger
Marie Siegmayr, seine Mutter ... Katharina Winkler
Loisl, Knecht ..... Klaus Huber
Bernhofer, Landstürmer ..... Robert Lindsberger
Lechner, Landstürmer ..... Toni Meilinger
Pfarrer von Olang ..... Sigmund Huber
Broussier ..... Karl Kirchstätter
Almera ..... Josef Plautz
Leutnant ..... Gottfried Fasching
französischer Soldat ..... Peter Fasching

Rollen und ihre Darsteller:

Annette ..... Hildegard Korber
Barbara..... Michaela Gomig
Bea ..... Manuela Lindsberger
Regina..... Daniela Lindsberger
Frau Selinger .....Katharina Winkler
Frau Bützle ..... Marianne Mair

Spielleitung: ..... Wolfgang Steiner
Souffleuse: ..... Marianne Mair
Bühnentechnik: .. Gottfried Fasching
Maske: ..... Romana Huber

2010

„Die Weiberwirtschaft“

Eine idyllisch verschlampte Wohnküche. Vier Frauen, die das Experiment einer Frauen-Wohngemeinschaft wagen: BARBARA, Schauspielerin ohne Job, die biedere REGINA, von Beruf Optikerin und unsterblich in den Brillenvertreter Karl-Heinz verknallt, BEA, Lehrerin (das sagt alles) und die romantische ANNETTE, Verkäuferin in einem Immergrün-Laden. Die Handlung? Nun, was so geschieht, wenn vier Damen zusammen wohnen und werken: Wenn die beste Seidenbluse der einen von der anderen im Schleudergang gewaschen wird. Wenn ein Schwangerschaftstest droht. Wenn ein Fön repariert werden muss. Und wenn, ja, wenn die eine schließlich doch mit dem Ritter ihres Herzens zusammenzieht, die WG aufgelöst und eine neue gegründet wird und, und, und...

2011

„Die wundersame Bekehrung des gottlosen Räubers“

Spieler des Theatervereins Nikolsdorf:

Anton Meilinger, Klaus Huber, Franz Preissegger, Peter Fasching, Sigmund Huber, Hildegard Korber, Christian Hopfgartner, Selina Seiwald, Andreas Hanser, Adrian Steiner.

Spieler der Landjugend Nikolsdorf:

Sandra Plautz, Stefanie Plautz

Spieler der Jungschützen Nikolsdorf:

Mathias Huber, David Huber, Sandra Huber, Andi Brunner

Regie: Wolfgang Steiner
Maske: Romana Huber

2011

„Die Gschicht vom Brandner Kasper“

Der Brandner Kasper, ein rüstiger 74-Jähriger, lebt als Schlosser, Büchsenmacher und Jagdgehilfe. Seine Frau Traudl ist bereits verstorben. Er will die Magd Monika heiraten. An einem Abend erscheint bei ihm der Boanlkramer (der Tod) und will ihn mit sich nehmen. Nach vielen vergeblichen Ausflüchten gelingt es dem Brandner, den Boanlkramer mit Kerschgeist betrunken zu machen und ihm beim Kartenspiel das Versprechen abzugaunern, ihn erst mit 90 Jahren zu holen. Die Sache wird jedoch im Himmel beim Hl. Petrus bekannt. Der duldet keine Abweichungen im göttlichen Schicksalsablauf. Da bleibt dem Boanlkramer nur eine Chance: den Brandner die Freuden der paradiesischen Ewigkeit auf Probe vorkosten zu lassen.

Rollen und ihre Darsteller:

Brandner Kasper,
Schlossermeister ..... Josef Girstmair
Traudl, seine Frau ..... Luzia Defregger
Monika,
Dirn beim Brandner ..... Ingrid Brandstätter
Hias, Geselle beim Brandner ..... Klaus Huber
Jäger ..... Josef Plautz
Boanlkramer ..... Toni Meilinger
Petrus ..... Karl Kirchstätter
Gabriel ..... Robert Fasching
Pfarrer ..... Sigmund Huber
Resi, Sennerin ..... Hildegard Kollnig

Regie: ..... Wolfgang Steiner
Maske: ..... Romana Huber
Bühne: .. Gottfried Fasching/Karl Kirchstätter
Souffleuse: ..... Hildegard Korber

2012

„Gspenstermacher“

Pickl und Schaufel sind zwei skurrile, aber lustige Totengräber im tristen Moortalermoos, die gerade so ihr Auskommen haben. Abgesehen vom sympathischen Knecht Leo werden sie von jedermann eher gemieden, besonders vom Dorfverrückten Philipp und der resoluten Moorwirtin Rosa. Eines Tages müssen die beiden Graberer erfahren, dass zukünftig ihr Gehalt gestrichen, dafür aber eine geringe Prämie pro Begräbnis bezahlt wird. Mehr Graben mehr Geld? Eine Flasche Gift lässt da schnell finstere Gedanken aufkommen. Ein ausgeprochener Fluch tut ein Weiteres – und schon geistert es höllisch im ganzen Dorf.

Rollen und ihre Darsteller:

Pickl, Totengräber .....Klaus Huber
Schaufel, Totengräber ..... Andreas Eder
Rosa Moderer ..... Marianne Mair
Vevi Veichtl ..... Hildegard Korber
Leo, Knecht ..... Robert Lindsberger
Philipp, Dorfverrückter ..... Josef Girstmair
Schuaster Jackl ..... Franz Preissegger
Lena ..... Carmen Huber (Brunner)

Regie: .....Wolfgang Steiner, Sigmund Huber
Maske: ..... Romana Huber
Bühne: ..... Gottfried Fasching
Robert Huber

2013

„Hilfe – ich liebe einen Gammler"

Thomas hat Landwirtschaft studiert und kehrt nun wieder auf den heimatlichen Eschenhof zurück. Zum Entsetzen des Vaters hat er sich Habitus und Philosophie der Hippies angeeignet. Noch explosiver wird die Situation aber mit der Ankunft von Erika, die Thomas „versprochen" ist. Bei ihren extravaganten Äußerungen und ihrem städtischen Gehabe vermag niemand in ihr die künftige Eschenhofbäuerin zu sehen. Thomas wird vom Wirtschafter Kilian einer Wunderkur unterzogen, deren Wirkung den Anfang einiger Überraschungen für den gesamten Eschenhof bereithält.

Rollen und ihre Darsteller:

Simon Eschenhofer ..... Karl Kirchstätter
Thomas, sein Sohn ..... Klaus Huber
Barbara, Haushälterin ..... Hildegard Korber
Kilian, Wirtschafter ..... Josef Plautz
Vroni Birkner, Wirtschafterin ..... Ingrid Huber
Erika Lechner, Bauerntochter
aus St. Ulrich ..... Anita Huber

Regie: .....Sigmund Huber, Wolfgang Steiner
Maske: ..... Romana Huber
Bühne: ..... Teamarbeit

2014

„Da Himmel wårtet nit“

Der Polizeibeamte Stelzl steht an der himmlischen Pforte und ist schon gespannt darauf, was ihn dahinter wohl Schönes erwartet, als ihn eine göttliche Stimme davon in Kenntnis setzt, dass er sich durch einen Spezialauftrag seine göttlichen Flügel erst verdienen muss. Etwas irritiert stimmt er zu und erwartet seinen letzten Auftrag. Er muss „nur“ den verstorbenen Tischlermeister Bömmerl binnen 24 Stunden hinauf in den Himmel holen. Erfreut über den „leichten Spaziergang“ macht er sich auf den Weg hinunter. Der Auftrag erweist sich stündlich schwieriger als gedacht und die „Engel in spe“ müssen sich allerhand einfallen lassen, um ein Verbrechen zu verhindern und um alle weltlichen Dinge geordnet zurücklassen zu können.

Rollen und ihre Darsteller:

Stelzl, Polizeibeamter ..... Josef Plautz
Bömmerl,
Tischlermeister ..... Franz Preissegger
Anna, Tochter ..... Anita Huber
Finni, Haushälterin ..... Ingrid Huber
Emmeran,
Tischlergeselle ..... Bernhard Astner
Froschmeier ..... Klaus Huber
Froschmeierin ..... Marianne Mair
Resi Schellnberger ..... Hildegard Korber

Spielleitung: ..... Sigmund Huber
Bühne: ..... Karl Kirchstätter
Bernhard Astner, Robert Huber
Maske: ..... Romana Huber
Ton und Effekte: ..... Wolfgang Steiner
Andreas Jünemann

2015

„Wachgeküsst auf Schloss Lengberg“

Begleitung:

Armin Staffler,

Theaterpädagoge
aus Innsbruck

Sonia Ellemunt

Theaterpädagogin
aus Südtirol

Inhalt:

Das Stationentheater ist eine Eigenproduktion von.einander | mit.einander | für.einander

Eine Zusammenarbeit von Theaterverein Nikolsdorf, AufBauWerk Unternehmen für junge Menschen und Dorfbevölkerung

Meine Resignation bezüglich des inakzeptablen Lärms macht mich derart rasend, dass ich vor Wut extrem laut werde. Stillstand.

V. l. hinten: Thresl, Hildegard, Birgit, Sepp; vorne: David, Romana.

Zeichnung: Andreas Brunner

Die 5 Stationen

„Ein Stück von.einander | mit.einander | für.einander, in dem das Ende am Anfang stehend zu den fünf Episoden überleitet, die die überschattenden Flüche thematisieren.

Der verbindende Schluss zwischen Gestern und Heute, zwischen Altem und Neuem, zwischen Ähnlichem und Gegensätzen lässt erkennen ... jedem Ende wohnt ein Anfang inne."

In der Abwesenheit bin ich alleine und einsam, habe keine Freunde, weil ich ungesellig, langweilig und traurig bin. Werde dadurch ein Außenseiter und gerate in die Verlorenheit und dadurch in die Depression.

V. l.: Melanie, Theresa, Marianne, Margit, Hildegard.

Die zickige angeberische Hochnäsigkeit im nervigen Alltag heißt abwesende Schule und eitles Arbeiten.

V. l.: Elena, Franziska, Katharina, Adrian, Robert, Bianca.

Der hinterhältige Meineid kann durch beten in der Not die Lüge gelingen lassen. Das ist Gott sei Dank Falschheit.

V. l.: Franz, Wolfgang, Andreas, Jasmin, Michael, Valentina.

...allein durchs Leben und nimm das Vieh unter...

V. l.: Claudia, Albine, Luzius, Sarah, Mathias, Sigmund.

2016

„Tolldreiste Brüder“

Es kann schon recht ungemütlich werden, wenn es nachts noch eisig ist und man mal wieder keine geeignete Scheune oder sonstige Unterkunft findet. So sind die beiden Tippelbrüder Wolfgang, genannt Wolle, und Karl-Heinz, genannt Kalle, mal wieder auf der Suche nach einem geeigneten Schlafplätzchen für die Nacht und landen prompt auf dem Hof vom alten Onkel Batschi. Dort finden sie eine Überraschung vor.

Rollen und ihre Darsteller:

Karl-Heinz Kaminsky,
„Kalle“ ..... Sigmund Huber
Wolfgang Petry,
„Wolle“ ..... Adrian Steiner
Wilfriede Rührig ..... Hildegard Korber
Götz Rührig ..... Josef Plautz
Schorsch Kapinski ..... Klaus Huber
Monique Kapinski ..... Sophie Ploner
Clementine Geistreich... Marianne Mair
Hanni Eifel ..... Jasmin Eder

Spielleitung: ..... Sigmund Huber
Bühne: ..... Teamarbeit
Maske: ..... Romana Huber
Ton und Effekte: ... Andreas Jünemann

2017

„Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“

Gelegenheit macht Diebe. Dieses Sprichwort nimmt der verschrobene jüdische Taxifahrer Samuel Leibowitz ernst und „klaut“ den New York besuchenden Papst, um ihn zu Hause in der Speisekammer einzusperren. Während Sarah Leibowitz, die sich an die skurrilen Einfälle ihres Mannes gewöhnt hat, mit dem Papst Kartoffeln schält und fröhlich plaudert, fordert der engagierte Samuel mit Zustimmung des Entführten als „Lösegeld“ einen Friedenstag auf der ganzen Welt, an dem kein Blut fließen darf …

Rollen und ihre Darsteller:

Samuel Leibowitz ..... Josef Plautz
Papst Albert IV. ..... Sigmund Huber
Sarah Leibowitz .... Andrea Gander-Kollross
Irving Leibowitz ..... Mathias Huber
Miriam Leibowitz ..... Jasmin Eder
Kardinal O'Hara ..... Robert Fasching
Rabbi Meyer ..... Klaus Huber

Spielleitung: ..... Sigmund Huber
Spielleitung-Assis.: ..... Franziska Astner
Bühne: ..... Bernhard Astner
Hermann Korber, Robert Huber
Maske & Kostüme: ..... Romana Huber
Julia Urbantschnig
Ton & Effekte: ..... Andreas Jünemann

Bernhard Astner sorgt dafür, dass die Bühne „perfekt“ steht.

Die Malerarbeiten übernimmt in bewährter Weise unser „Theatermaler“ Robert Huber.

Ob es für die alte Bühne im alten Gemeindesaal war, oder jetzt auf der aktuellen im Kultursaal Nikolsdorf, Peter und Gottfried Fasching waren immer fleißig hinter der Bühne. Auch Karl Kirchstätter sorgte über Jahre für ein tolles Bühnenbild.

Marianne Mair

Katharina Winkler

Filmer Peter Ganeider mit Florian Fasching

Hinter der Bühne ist immer etwas los. Sei es beim Aussuchen und Anprobieren der Bekleidung oder bei den Text-Wiederholungen, damit man ja nicht aus der „Rolle“ fällt und alles richtig auf Film gebannt wird.

Angelika Meindl (Pucher), Annegret Trutschnig, Katharina Winkler

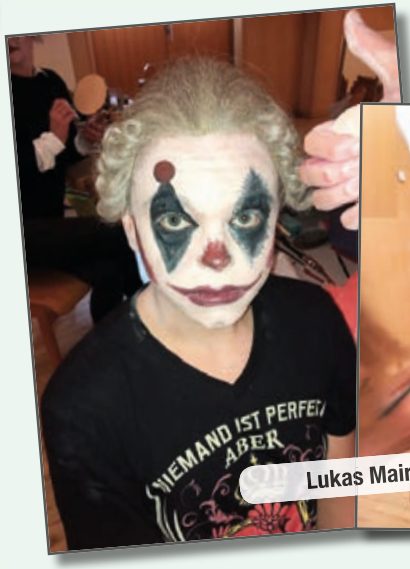
Hildegard Korber

Bernadette Astner (Krismayer)

Romana Huber, Marianne Mair

Franz Preissegger

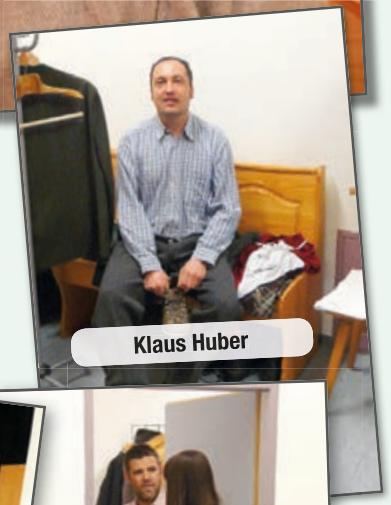
Romana Huber, Hildegard Korber



Lukas Mair

Schminkkurs 2017

Romana Huber



Klaus Huber

Maske | Bühne

Ob Frisur, anderes Aussehen und was sonst der „Make up“-Tiegel alles noch parat hält, Romana Huber sorgt für das richtige Erscheinungsbild. Aber auch hinter der Bühne ist immer irgendwas los.

Klaus Huber, Josef Girstmair

Wolfgang Steiner

Andreas Eder, Carmen Huber (Brunner)

Advent auf Schloss Lengberg

Advent im Kultursaal: Marianne Mair

Advent im Kultursaal. V. l.: Elena Lindsberger, Franziska Astner, Alexander Hopfgartner, Theresa Lindsberger, Magdalena Astner

Advent im Dorf

Auch weit weg von den Brettern, die die Welt bedeuten, engagiert sich der Theaterverein Nikolsdorf. Seit 2012 werden mit Hilfe fleißiger Hände Anfang Dezember immer süße Köstlichkeiten verkauft.

Advent im Kultursaal: Pfarrerköchin Cäcilia Weiler, Pfarrer Cons. Josef Zelger, Andi Brunner, Theresia Brunner

Advent im Kultursaal. V. l.: Klaus Huber, Robert Lindsberger, Josef Plautz

Advent im Kultursaal: Hildegard Kollnig-Egger und Hildegard Korber

Advent auf Schloss Lengberg

Advent im Kultursaal: Marianne Mair

V. l.: Marianne Mair, Romana Huber, Andreas Jünemann

Vorne v. l.: Peter Fasching, Anton Meilinger; hinten: Lukas Mair, Marianne Mair

Robert Fasching

V. l.: Sigmund Huber, Romana Huber, Robert Fasching

Fasching 2018

Zum Fasching ließen wir uns nicht betteln, ihn in Nikolsdorf mit anzuzetteln. Woll!Woll!

Andreas Jünemann, Ute Gothe

Ausflüge des Theatervereins Nikolsdorf

1960
Faakersee

1973
Hallein

1985
Schafberg

1958
Seiser Alm

1989
Schlegeis

2001
Friesach
Ritterfest

2006
Wachau

Bavaria-Studios in München

2007
Slowenien

Beim Grab vom Wildschütz
Jennewein (s'Almröserl)

Schloss Runkelstein: Besuch von „Der Name der Rose"

2010
Südtirol

2008
Tegernsee
München

2012
Wildschönau

Bei unseren Theaterkollegen
in der Wildschönau

2014
Berchtesgaden
Hallstatt
Königsee

mit Besuch Bauerntheater „Das
narrische Alter“ in Berchtesgaden

2017
Verona

Besuch der Oper „Madame Butterfly“
und Abstecher ins „Gardaland“

Mathias Huber (1. Reihe 1. v. l.) und Laura Huber (2. Reihe 5. v. l.)

Vlotho (Norddeutschland)

Vlotho 2015

Mathias und Laura Huber konnten auf Initiative von Theaterpädagoge Armin Staffler am Theatercamp in Vlotho teilnehmen.

Geselliges | Ehrungen

In 60 Jahren gab es viele nette Zusammenkünfte des Theatervereins Nikolsdorf, ob bei runden Geburtstagsfeiern, Hochzeiten, Jubiläen, Ehrungen uvm.

50-Jahr-Jubiläum: Marianne Mair, Robert Fasching

Besuch auf Schloss Lengberg

V. l.: Marianne Mair, Hermann Egger, Hildegard Kollnig-Egger

V. l.: Andreas Jünemann, Peter Fasching, Klaus Huber, Josef Plautz

Abschlussabend „Wachgeküsst auf Schloss Lengberg“: V. l.: Albine Klein, Marianne Mair, Bianca Wehmaier, Robert Fasching, Luzius Stemeseder

V. l.: Achim Huber, Maria Plautz, Kathrin Huber, Wolfgang Steiner, Josef Plautz, Marianne Mair

Ehrung 25 Jahre im Jahr 2009: V. l.: Landesobmann Werner Kugler, Karl Lindsberger, Hildegard Kollnig-Egger, Wolfgang Steiner, Karl Kirchstätter, Bgm. Gotthard Brandstätter, Marianne Mair

Ehrung 40 Jahre im Jahr 2016. V. l.: Robert Fasching, Bgm. Georg Rainer, Marianne Mair, Hildegard Kollnig-Egger, Werner Kugler, Anton Meilinger

80. Geburtstag Katharina Winkler mit Obfrau Marianne Mair

V. l.: Carmen und Dominique Brunner, Marianne Mair, Lukas Mair, Thomas Mattersberger

Hochzeitsklause Carmen Huber (Brunner)

Dank an Theresia Brunner für Chronikarbeit: Übergabe an Lisa Hutter (l.) im Jahr 2012

60er von Josef Plautz: V. l.: Katharina Winkler, Josef Plautz, Maria Plautz, Marianne Mair

80er von Luzia Defregger. V. l.: Luzia Defregger, Theresia Brunner, Josef Girstmair

85er von Luzia Defregger. V. l.: Marianne Mair, Luzia Defregger, Peter Fasching, Wolfgang Steiner

80er Peter Fasching. V. l. oben: Peter Fasching, Wolfgang Steiner, Marianne Mair, Hildegard Korber, Sigmund Huber, Gottfried Fasching; unten: Peter Fasching und Wolfgang Steiner

80er von Luzia Defregger. V. l.: Robert Fasching, Luzia Defregger, Wolfgang Steiner, Marianne Mair, Hildegard Kollnig-Egger, Hildegard Korber, Theresia Brunner

60er von Hildegard Kollnig-Egger. V. l.: Sigmund Huber, Hermann Egger, Hildegard Kollnig-Egger, Marianne Mair

60er von Bernadette Kirchstätter. V. l.: Marianne Mair, Bernadette Kirchstätter, Hildegard Korber

V. l.: Sigmund Huber, Hildegard Kollnig-Egger, Hildegard Korber, Marianne Mair, Wolfgang Steiner, Robert Fasching, Romana Huber, Lisa Hutter

60er von Robert Huber. V. l.: Marianne Mair, Gottfried Fasching, Robert Huber, Hildegard Korber

V. l.: Robert Fasching, Katharina Winkler, Theresia Brunner

80er von Theresia Brunner. V. l.: Hildegard Kollnig-Egger, Andi Brunner, Marianne Mair, Theresia Brunner

50er-Fete von Marianne Mair und Romana Huber

Ausschuss des Theatervereins Nikolsdorf im Jahr 2018

V. l.: Hildegard Kollnig-Egger (Spielleiter-Stellvertreterin), Sigmund Huber (Spielleiter), Lisa Hutter (Schriftführerin-Stellvertreterin, Chronistin), Wolfgang Steiner (Obfrau-Stellvertreter), Marianne Mair (Obfrau), Robert Fasching (Kassier), Hildegard Korber (Schriftführerin).

Der Theaterverein Nikolsdorf

Obmänner und Obfrau des Theatervereins:

VSD Edmund Fröhlich 1958 bis 1960 († 2015)

Walter Hanser ..... 1960 bis 1968

VSD Alois Wurzer ..... 1969 bis 1974
und 1978 bis 1986
Ehrenmitglied ab 1991 († 1995)

Ferdinand Draxl ..... 1975 bis 1977

Karl Kirchstätter ..... 1987 bis 1996

Wolfgang Steiner ..... 1997 bis 2005

Marianne Mair ..... seit 2005

Spielleiter:

VSD Edmund Fröhlich 1957 bis 1960 († 2015)

Hans Kollnig ..... 1960 bis 1961 († 2001)

VSD Alois Wurzer ..... 1962 bis 1965
und 1975 bis 1991 († 1995)

Gottfried Trutschnig ..... 1967 bis 1970

Ferdinand Draxl ..... 1971 bis 1974

Hildegard Kollnig-Egger ..... 1991 bis 1993
(Bezirksobfrau 2001 bis 2016
und Landesobmann-Stv. 2004 bis 2016)

Theresia Brunner ..... 1993 bis 2001
(Gründungsmitglied, Ehrenmitglied seit 2009,
Schminkerin 1983 bis 1994,
Schriftführerin bis 2005,
Schriftführerin-Stv. 2005 bis 2014
Chronikwesen bis 2012)

Wolfgang Steiner ..... 2002 bis 2013

Sigmund Huber ..... seit 2014

In Memoriam

Christian
Hopfgartner
(† 2017)

Bernadette
Kirchstätter
(† 2017)

Martin Eder
(† 2017)

Anna Girstmair
(† 2017)

Josef Meindl
(† 2017)

Anton Trutschnig
(† 2016)

Theresia
Suchentrunk
(† 2015)

Karl Lindsberger
(† 2015)

Anna Gabl
(† 2014)

Josef Girstmair
(† 2013)

Johann Goller
(† 2012)

Johann Korber
(† 2007)

Hans Kollnig
(† 2001)

Hermann Hanser
(† 1998)

Gottfried Steiner
(† 1997)

Eva Mayr-Hassler
(† 1996)

Alois Wurzer
(† 1995)

Maria Fasching
(† 1981)

Der Theaterverein bedankt sich auf das Allerherzlichste bei der Gemeinde Nikolsdorf und seinen Unterstützern und Gönnern

AGE tech
smart electric
9900 Lienz • Beda Weber-Gasse 10 • Tel. 04852/68828
9972 Virgen • Mühlenweg 2 • Tel. 04874/20097
9919 Heinfels • Panzendorf 198 • Tel. 04842/51202
www.agetech.at

Osttiroler Bote

tiroler VERSICHERUNG

helvetia
SILVIA KRIEGISCH
VERSICHERUNGSAGENTUR
9900 Lienz, Alleestraße 13
Tel: 04852-62358, Fax: 04852-623585

Christian Ladstätter
CHRISTL REISEN
Die richtige Adresse für jeden Vereins- und Betriebsausflug
A-9991 Dölsach 186 b · Tel. +43 (0)4852-67400
info@christl-reisen.at · www.christl-reisen.at

ELEKTRO-KÜHLUNG ZWISCHENBERGER
9991 Dölsach, Gödnach 37,
Tel. 04852-68151
Mobil: 0664-2113096

Gasthaus Marinelli
Dölsach

Gästehaus
Steinerhof
Nikolsdorf

INSTALLATIONEN HB
SANITÄR - HEIZUNG - LÜFTUNG
Bernhard Huber
Hochstatt 14
9782 Nikolsdorf
+43 660 63 64 092
bernhard@hb-installationen.at
www.hb-installationen.at

Maler Schwinger
Dölsach

Ortner
Holzverwertungs - GmbH
9782 Nikolsdorf

AGK GEBÄUDEREINIGUNG GmbH
Meisterbetrieb
Andrea Gander-Kollross
A-9900 Lienz · Schweizergasse 30 · Tel. 04852/63810
Fax 04852/72267 · Mobil 0664/1212143
agk-reinigung@aon.at · www.agk-reinigung.at

Leistung, die überzeugt!
WINKLER
Hackgut GmbH
Tel.: 04858 8239
info@winkler-hackgut.at
www.winkler-hackgut.at

AUTOHAUS
bodner
bodner
LIENZ · DEBANT

Gärtnerei Seeber
Lienz, beim Liebherr

Audi
Autohaus Pontiller
Lienz, Kärntnerstraße 64-70,
Tel: 04852/62705
www.autohaus-pontiller.at

seit 1953
FRANZ FAGERER
Gesellschaft mbH
GROSSHANDEL
SANITÄR • HEIZUNG • LÜFTUNG
9900 Lienz • Telefon 04852/62522-0

Multererhof
Restaurant • Bauernstubn
Bodenständige Küche mit Pfiff
Nörsach 10 | 9782 Nikolsdorf
unterhalb der Chrysanthner Kirche | Tel. 0664-1212143

*** Spiele- und Buchhotel
Tschitscher
9782 Nikolsdorf
www.spielehotel.at

Raiffeisen
200

M' LADELE
9782 Nikolsdorf 18

PLAUTZ BAU
BAUGESELLSCHAFT.M.B.H.
9782 Nikolsdorf • Hochstatt 12
Tel. (04858) 8461, Fax Dw 14
Mobil (0676) 9331199

NIKOLSDORF
LUBHAUS

Fohlenhof
ASTNER
Sylvia und Bernhard
Astner
Lengberg 16
9782 Nikolsdorf
www.fohlenhofastner.at

SPAR
SPAR-Supermarkt DÖLSACH
DEGETZ Hartwig

Der Theaterverein Nikolsdorf im Jahr 2018: 1. Reihe v. l.: Mathias Huber (2015), Lisa Hutter (2007), Lukas Mair (2017), Sarah Risslegger (2015), Jasmin Eder (2015), Alexander Hopfgartner (2017), Theresa Lindsberger (2015), Elena Lindsberger (2015), Robert Lindsberger (2000), 2. Reihe v. l.: Andreas Brunner (2015), Claudia Huber (2007), Katharina Winkler (1994), Karl Kirchstätter (1984), Theresia Brunner (1957), Peter Fasching (1957), Franz Preissegger (2000), Anton Meilinger (1976); 3. Reihe v. l.: Sigmund Huber (1987), Klaus Huber (2004), Sophie Ploner (2016), Josef Plautz (2009) Andrea Gander-Kollross (2017), Hermann Egger (2014), Hildegard Kollnig-Egger (1984), Robert Huber (2010), Hildegard Korber (2005), Robert Fasching (1976), Margit Ploner (2015), Gottfried Fasching (1983), Marianne Mair (2001); 4. Reihe v. l.: Anette Steiner (2015), Wolfgang Steiner (1993), Andreas Jünemann (2014), Bernhard Astner (1998), Carmen Huber (verh. Brunner, 2007), Romana Huber (2001).

Nicht auf dem Bild: Michaela Gomig (2010), Anita Huber (2013), Ingrid Huber (2000), Florian Fasching (2007), Andreas Eder (1996), Daniela Lindsberger (2004), Manuela Lindsberger (2002), Luzia Defregger (1962), Vroni Korber (1999), Albine Klein (2015), Günther Liebhart (2017), Valentina Trutschnig (2015), Laura Huber (2017), Julia Urbantschnig (2017), Adrian Steiner (2015). *(Die Zahl in Klammer steht für das Eintrittsjahr.)*

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Theaterverein Nikolsdorf, Fotos: Theaterverein Nikolsdorf, privat, Gemeindebuch Nikolsdorf, Tanja Eder-Possenig; Seite 1: Arnold Winkler; Layout: OB-Grafik (Hildegard Korber), Druck: Oberdruck, Dölsach